

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 11.11.2020
in der Stadthalle (Stuttgarter Straße 2)

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:38 Uhr

§§ 93 - 104 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader (stimmberechtigt)

Mitglieder

Stadträtin Renata Alt	ab 18:43 Uhr, vor Beschlussfassung § 97 ö
Stadtrat Reinhold Ambacher	
Stadtrat Michael Attinger	
Stadtrat Andreas Banzhaf	
Stadträtin Eva Baudouin	
Stadtrat Dr. Jürgen Berghold	ab 17:37 Uhr, vor Beschlussfassung § 96 ö
Stadtrat Hans-Peter Birkenmaier	
Stadtrat Max Blon	
Stadtrat Heinrich Brinker	
Stadträtin Tonja Brinks	
Stadträtin Sabine Bur am Orde-Käß	
Stadträtin Ute Dahner	
Stadtrat Marc Eisenmann	ab 17:11 Uhr, vor Beschlussfassung § 96 ö
Stadtrat Michael Faulhaber	
Stadtrat Michael Gänßle	
Stadtrat Ralf Gerber	
Stadträtin Marianne Gmelin	
Stadtrat Stefan Gölz	
Stadtrat Dieter Franz Hoff	
Stadtrat Hans Kahle	
Stadtrat Andreas Kenner	ab 17:47 Uhr, vor Beschlussfassung § 96 ö
Stadtrat Rainer Kneile	
Stadtrat Ulrich Kreyscher	
Stadtrat Ulrich Kübler	
Stadträtin Sabine Lauterwasser	
Stadtrat Manfred Machoczek	
Stadtrat Dr. Christoph Miller	
Stadtrat Gerd Mogler	
Stadtrat Tobias Öhrlich	
Stadträtin Dr. Natalie Pfau-Weller	
Stadtrat Dr. Thilo Rose	
Stadtrat Florian Schepp	

Stadträtin Bettina Schmauder
Stadtrat Wilfried Veese
Stadträtin Lena Weithofer
Stadträtin Martina Zuber

ab 17:08 Uhr, vor Beschlussfassung § 95 ö

Entschuldigt

Stadtrat Christoph Lempp

aus gesundheitlichen Gründen verhindert

Verwaltung

Erster Bürgermeister Günter Riemer
Bürgermeister Stefan Wörner
Ortsvorsteher Dr. Alexander Forkl (Lindorf)
Ortsvorsteher Hermann Kik (Ötlingen)
Herr Claus Kuchelmeister (Rechnungsprüfungsamt)
Frau Silvia Oesterle (Gebäude und Grundstücke)
Herr Gernot Pohl (Städtebau und Baurecht)
Herr Martin Zimmert (Stadtwerke)
Frau Birgit Spann (Gebäude und Grundstücke)
Herr Oliver Kümmerle (Städtebau und Baurecht)
Frau Maura Theuring (Referat)
Frau Elke Wischropp (Gebäude und Grundstücke)
Frau Judith Bosch (Verwaltungspraktikantin)

Außerdem anwesend

Herr Karl-Albrecht Einselen
(KLE Architekten Einselen Kern, Kirchheim unter Teck)

zu § 97 ö

Schriftführer/in

Frau Jana Reichle (Gremien und Öffentlichkeitsarbeit)

Vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung gibt OB Dr. Bader bekannt, dass - nach entsprechender Abstimmung im Ältestenrat - die Tagesordnungspunkte

„Bildung eines steuerlichen Querverbands und Gründung eines Stromvertriebs bei den Stadtwerken Kirchheim unter Teck“ sowie

„Windpark Falkenhöhe GmbH & Co. KG“

in den nichtöffentlichen Teil verwiesen werden.

§ 93 öffentlich

GR 11.11.2020

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus den nichtöffentlichen Sitzungen des **Gemeinderates vom 05.10.2020 und 07.10.2020** sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

**Entscheidung über die Gewährung eines Zuschusses
der Stadt Kirchheim unter Teck für die Auto-Konzerte
sowie den Kultursommer 2020**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 33

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

33 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zur Gewährung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 17.000 Euro an die Betreiber des Autokonzertes.
2. Zustimmung zur Gewährung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 33.000 Euro an den Veranstalter des Kirchheimer Kultursommers (Michael Holz GmbH).
3. Vor der Planung eines nächsten vergleichbaren Events ist ein Steuerungskreis einzurichten, der unter anderem entsprechende Controlling-Strukturen erarbeitet.

**Flächennutzungsplan 2035 der vereinbarten
Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim unter Teck,
Dettingen unter Teck, Notzingen
- Zustimmung zum Vorentwurf**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 36

Beim Gemeinsamen Ausschuss wird beantragt:

Beschluss Nr. 1

Der Antrag erhält keine Mehrheit bei

17 Ja-Stimmen
17 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von StRin Bur am Orde-Käß (Grüne):

Auftrag an die Verwaltung, vor der Auslegung des Flächennutzungsplans eine Klausurtagung mit dem gesamten Gemeinderat zur strategischen Stadtentwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck durchzuführen.

Beschluss Nr. 2

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

23 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von StR Eisenmann (SPD):

Auftrag an die Verwaltung, die Präambel der Begründung zu streichen.

Beschluss Nr. 3

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

22 Ja-Stimmen
14 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von StR Eisenmann (SPD):

Aufnahme der Flächen Berg Ost, Ötlinger Halde und Schafhof IV in ihrem kompletten Umfang.

Beschluss Nr. 4

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

20 Ja-Stimmen
15 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
0 Nicht abgestimmt

Ausweisung von Teilen der Fläche K-32 „Parkplätze Schafhofäcker“ als Fläche für den Gemeinbedarf.

Beschluss Nr. 5

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

25 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
8 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Die Ausweisung der Fläche K-14 „Ziegelwasen“ für den Wohnungsbau wird nicht weiterverfolgt.

Beschluss Nr. 6

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

27 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
9 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme von den bisherigen Beteiligungsschritten.
2. Aufnahme der in der Sitzungsvorlage GA/2020/002 genannten Flächen in den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes vom 12.10.2020, soweit nicht die vorangegangenen Beschlüsse eine andere Festlegung treffen.
3. Zustimmung zur Begründung vom 12.10.2020 (Entwurf) des Flächennutzungsplans unter Maßgabe des Beschlusses Nr. 2.
4. Auftrag an die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und gemäß § 4 Abs. 1 BauGB die Stellungnahmen der durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuholen.

**Generalsanierung des Technischen Zentrums
- Vorstellung der Planung für die weiteren Bauabschnitte
- Freigabe der Ausschreibung**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss Nr. 1

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

35 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
1 Nicht abgestimmt

Antrag von StR Eisenmann (SPD):

Auftrag an die Verwaltung, den Terminplan gemeinsam mit dem Architekturbüro und der Feuerwehr nochmals zu überprüfen. Das Ergebnis der Überprüfung soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt dargelegt werden.

Beschluss Nr. 2

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
1 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme von der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung, wie in der Sitzungsvorlage GR/2020/126 dargestellt.
2. Zustimmung zur weiteren Umsetzung der Generalsanierung des Technischen Zentrums, wie in der Sitzungsvorlage GR/2020/126 dargestellt, und Freigabe der Ausschreibung.
3. Zustimmung zum Neubau einer zweigeschossigen Kalthalle.
4. Zustimmung zur Beauftragung der Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) für die Wohnungssanierung inklusive Dach- und Fassadensanierung. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2,5 Millionen Euro werden im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022/2023 ff. zur Nachfinanzierung in der Finanzplanung beantragt.
5. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 2.325.000 Euro auf Investitionsauftrag 702126040001. Die Deckung erfolgt aus der Verpflichtungsermächtigung für 2022 des Investitionsauftrags 710541040102 „Erschließung In der Au“.

**Neugestaltung des Kleinkindbeckens im Freibad
- Vorstellung der Planung
- Freigabe der Ausschreibung**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

32 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
5 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zu den Inhalten des Entwurfs und der zugehörigen Kostenberechnung.
2. Zustimmung zur Finanzierung.
3. Freigabe der Ausschreibung unter Vorbehalt der Genehmigung des Wirtschaftsplans und des Nachtragshaushaltsplans 2021.
4. Zustimmung zur Versetzung des Spielgerätes „Manta im Algenmeer“ in das Stadtgebiet und Neuplanung eines Spielgerätes, inklusive Sandspielfläche, am Standort 3.

**1. Nachtragswirtschaftsplan der Stadtwerke
für das Jahr 2020**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

31 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
6 Nicht abgestimmt

Beschluss des 1. Nachtragswirtschaftsplans der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2020, wie in der Anlage zur Sitzungsvorlage GR/2020/134 dargestellt.

**Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 der
Stadt Kirchheim unter Teck
- Kenntnisnahme vom Schlussbericht des
Rechnungsprüfungsamtes
- Feststellung der Jahresrechnung**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

29 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
8 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Abteilung Finanzen, wie in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage GR/2020/130 dargestellt.
2. Feststellung der Jahresrechnung 2017 der Stadt Kirchheim unter Teck gemäß § 95 in Verbindung mit § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), wie in Anlage 2 zur Sitzungsvorlage GR/2020/130 dargestellt. Soweit noch nicht geschehen, werden entstandene über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsausgaben zugestimmt.

**Anschluss der Sammelkläranlage Bissingen-Nabern an
das Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar
- Antrag auf Vergrößerung des Anteils der Stadt
Kirchheim unter Teck**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

30 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
7 Nicht abgestimmt

1. Die Stadt Kirchheim unter Teck beantragt beim Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW) eine Erhöhung des Anteils der Stadt Kirchheim unter Teck infolge des Anschlusses der Sammelkläranlage Bissingen an der Teck - Nabern an das GKW.
2. Auftrag an die Verwaltung, die weiteren Verhandlungen zu führen mit dem Ziel einer zügigen Umsetzung.

**Beschlussfassung über die
Neuausrichtung/Weiterentwicklung der Energieagentur
Landkreis (LK) Esslingen gGmbH hin zur
Klimaschutzagentur des LK Esslingen gGmbH sowie den
Erwerb eines Geschäftsanteils an der
Klimaschutzagentur des LK Esslingen**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
1 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme von der Sitzungsvorlage GR/2020/129.
2. Zustimmung zur Neuausrichtung/Weiterentwicklung der Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH hin zur Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH.
3. Zustimmung zum Abschluss des Gesellschaftsvertrags der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH, wie in der Anlage 3 zur Sitzungsvorlage GR/2020/129 dargestellt, vorbehaltlich der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 103 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) durch das Regierungspräsidium Stuttgart als Rechtsaufsichtsbehörde.
4. Zustimmung zum Erwerb eines Geschäftsanteils an der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH in Höhe von maximal 2.500 Euro zu.
5. Zustimmung zur Stammkapitalerhöhung der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH von 25.000 auf 50.000 Euro.
6. Ermächtigung des Oberbürgermeisters, die zum Vollzug der Ziffern 1 - 5 notwendigen Handlungen und Maßnahmen vorzunehmen.
7. Ermächtigung des Oberbürgermeisters, eine gesonderte Finanzierungsvereinbarung über einen Gesellschafterbeitrag für die Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH in Höhe von jährlich 17.500 Euro abzuschließen.
8. Zustimmung zu einer befristeten Beauftragung der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen, die von allgemeinen wirtschaftlichem Interesse sind, im Wege eines öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt) entsprechend Anlage 7 zur Sitzungsvorlage GR/2020/129.

9. Auftrag an die Verwaltung, alle zur Umsetzung erforderlichen Erklärungen abzugeben und das zur Umsetzung Erforderliche zu veranlassen. Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 15.500 Euro werden im Nachtragshaushalt 2021 zur Nachfinanzierung angemeldet.

Zusage der Verwaltung, dem Landkreis anzubieten, die Klimaschutzagentur in den Räumen der Stadtwerke Kirchheim unter Teck unterzubringen.

**Verwaltungsgebäudekonzept
- Zustimmung zum Grundlagenvertrag
zwischen der Stadt Kirchheim unter Teck und der
M1+3 Verwaltungs GbR zur Errichtung eines
Verwaltungsgebäudes in der Marktstraße 1 und 3**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 38
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 37

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
1 Nicht abgestimmt

Zustimmung zum Grundlagenvertrag zwischen der Stadt Kirchheim unter Teck und der M1+3 Verwaltungs GbR zur Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes.

Auf die Anlage zum Protokoll (aktualisierter Grundlagenvertrag) wird verwiesen.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

220
221

1. Städtebauliche Modellrechnung für das Steingauquartier

Herr Pohl (Städtebau und Baurecht) beantwortet die Anfrage von StR Dr. Miller (Freie Wähler) zu den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Steingauquartier. Zu diesem Zweck sei die städtebauliche Modellrechnung fortgeschrieben worden. Insgesamt werde im Moment ein Plus in Höhe von 985.000 Euro erreicht. Zum Vergleich nennt er die erste Modellrechnung aus 2015. Bei dieser sei man noch von einem Plus in Höhe von 204.000 Euro ausgegangen.

Im Detail wird auf die Anlage zum Protokoll (Städtebauliche Modellrechnung) verwiesen.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

220
221

2. Verbesserung der Parkraumsituation im Bereich Steingau

StR Mogler (CIK) verweist auf die Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2019. Damals sei der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Zwischen Bosch- und Steingaustraße“ gefasst worden (§ 78 ö). In diesem Zusammenhang sei ferner beschlossen worden, die Parkraumsituation im Bereich Steingauquartier aufzuarbeiten und den Gremien anschließend Lösungsvorschläge zur weiteren Entscheidung vorzulegen. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand und bittet zeitnah um Vorlage.

OB Dr. Bader sichert eine Überprüfung zu.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten230
2313. Öffentliche Toiletten am Bahnhof sowie an anderen Standorten im Stadtgebiet

StR Brinker (Linke) verweist auf ein leidiges Thema, das er bereits mehrfach eingebracht habe. Es gehe ihm um die Toilettensituation am Bahnhof. Der Zustand der Toiletten sei unzumutbar. Als er dies im Ausschuss für Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt thematisiert habe, sei er aufgefordert worden, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen, seien saubere Toiletten zwingend. Es gehe nicht nur um die S-Bahn-Nutzer, sondern auch um die Nutzer des Busbahnhofs. Die bisherigen Ansätze der Stadtverwaltung hätten nicht zum Ziel geführt. Vandalismus dürfe nicht als Begründung herhalten, die Suche nach Lösungen einzustellen. Die Gruppierung Die Linke beantrage daher, dass die Stadt Kirchheim unter Teck die gebührenfreie Nutzung der öffentlichen Toiletten am Bahnhof während der Betriebszeit der S-Bahn und des Busbahnhofs sicherstelle. Die Toiletten müssten stetig sauber und in hygienisch einwandfreiem Zustand gehalten werden. Die Stadtverwaltung werde aufgefordert, geeignete Konzepte aufzuzeigen, einen Finanzierungsvorschlag zu erarbeiten und eine zeitnahe Realisierung zu planen.

BM Wörner weist daraufhin, dass ein formaler Antrag unter „Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten“ nicht zulässig sei. Er verweist auf die Möglichkeit zum Stellen von Anträgen außerhalb von Sitzungen. Hierfür sei es jedoch notwendig, das von der Gemeindeordnung geforderte Quorum zu erreichen. Dieses liege bei einem Sechstel des gesamten Rates oder einer Fraktion. Werde dieses Quorum erreicht, sei die Stadtverwaltung verpflichtet das Thema spätestens auf die Tagesordnung der übernächsten Sitzung zu bringen.

EBM Riemer betont, dass die Verwaltung laufend an diesem Thema arbeite. Wenn die Toiletten im Gebäude der Radstation dauerhaft in einem sauberen, hygienischen Zustand, frei von Vandalismus, gehalten werden sollen, sehe die Verwaltung einzig die Möglichkeit, dies über Personal vor Ort zu regeln. Eine Fremdfirma sei angefragt worden, was die Betreuung von 06:00 bis 22:00 Uhr kosten würde - dies entspreche den seitherigen Öffnungszeiten und nicht den Betriebszeiten der S-Bahn. Es seien 125.000 Euro genannt worden. Umgekehrt sei auch mit Einsparungen zu rechnen. Insofern würde sich der Mehraufwand gegenüber dem seitherigen Zustand auf insgesamt rund 95.000 Euro pro Jahr belaufen. Als Alternative biete sich die Installation einer neuen, selbstreinigenden Toilette an, wie sie auf Autobahnparkplätzen moderner Art vorhanden seien. Es werde davon ausgegangen, dass die Investition in einer Größenordnung von etwa 100.000 Euro liege. Er verweist auf entsprechende Referenzwerte bei einer Anfrage für den Bahnhof Ötlingen. Die Betriebskosten könne er im Detail nicht nennen. Er schätzt, dass diese bei etwa 10.000 bis 15.000 Euro pro Jahr liegen könnten. Diese Anlage sei grundsätzlich versetzbar. Es würden lediglich Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom benötigt.

StR Gerber (Freie Wähler) betont, dass es sich um ein leidiges Thema handle, das den Gemeinderat seit vielen Jahren begleite. Er ist der Auffassung, dass die Nutzung der Toilette etwas kosten sollte, um Vandalismus einzudämmen.

Beispielhaft verweist er auf die Toiletten an den Autobahnen. Die Nutzung einer sauberen Toilette sei ihm 50 Cent wert. Seines Erachtens liege es im Sinne des gesamten Gremiums, die Toilettensituation nochmals aufzuarbeiten, um eine Entscheidung treffen zu können.

EBM Riemer ergänzt, dass die öffentlichen Toiletten im Krautmarkt, am Rossmarkt sowie am Bahnhof kostenpflichtig gemacht worden seien. Ein Toilettengang koste 50 Cent. Jedoch würden die Vandalismusschäden, die durch das Aufbrechen der Kassen entstehen, die Einnahmen bei weitem übersteigen. Teilweise würden die Türen mit Holzkeilen versperrt, sodass niemand mehr zahlen müsse. Die dann geöffneten Toiletten würden wieder zum ursprünglichen Problem führen. Bei dauerhafter Öffnung werde in den Toiletten geschlafen, gedealt oder gekifft. Er halte eine Toilette aus Edelstahl, die nach jeder Benutzung automatisiert mit dem Hochdruckreiniger geputzt werde, für die einzig gangbare Lösung, wenngleich dieses Modell komplett durch die Stadt zu finanzieren sei. Er geht nicht davon aus, dass eine Werbefinanzierung gelinge. Die einschlägigen Firmen würden dies nur für größere Kommunen anbieten. Insofern müsste der Gemeinderat einen Beschluss zur Bereitstellung entsprechender Gelder fassen. Seines Erachtens mache es auch Sinn, weitere Standorte in der Stadt anzudenken. Beispielhaft nennt er die Sportanlage in der Jesinger Straße. Dies sei nicht zuletzt aufgrund von Corona sinnvoll. Die Menschen würden ihre Freizeit verstärkt in der eigenen Stadt verbringen.

OB Dr. Bader betont, dass es sich beim Bahnhof um das Eingangstor zur Stadt handle. Die Toilette sei in ihrem derzeitigen Zustand nicht vorzeigbar. Er sichert eine Aufarbeitung im Rahmen einer Sitzungsvorlage zu. Als weiteren Standort nennt er den Bikepark. Auch hier werde dringend eine Toiletten-Lösung benötigt, nachdem dieser stark frequentiert sei.

StR Kenner (SPD) stellt dar, dass Kirchheim unter Teck am Ende der langen S-Bahn-Linie 1 liege. Die Züge selbst würden über keine Toiletten verfügen. Er als Stadtführer hole Gruppen teilweise am Bahnhof ab. Ihm sei es peinlich, keine ansprechende Toilettenanlage anbieten zu können. Insofern müsse das Thema dringend angegangen werden. Er betont, dass man außerdem im Moment eine Sondersituation habe. Das Modell der „Netten Toilette“ komme nicht zum Tragen, nachdem die Gastronomie Corona-bedingt geschlossen habe. Zudem sei auch das Rathaus, und damit die Rathaus-Toilette, nicht mehr frei zugänglich. Es stelle sich die Frage, wohin man noch gehen könne. Er regt an, zumindest die Rathaus-Toilette wieder zu öffnen.

Nachrichtlich: Die Rathaus-Toilette muss aufgrund der Zutrittsbeschränkungen geschlossen bleiben. Jedoch steht im Kornhaus eine Toilette zur Verfügung. Ein entsprechender Aushang am Rathaus weist hierauf hin.

gez.
Reichle